



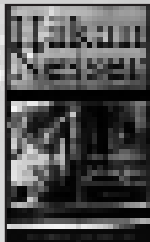
Miteinander

advent | weihnachten 2011

Gedanken zu Weihnachten
Caritas in der Pfarreiengemeinschaft
Segnungsgottesdienst für Ehejubilare

Neues aus der Bücherei

Das Büchereiteam hat für Sie wieder interessante Bücher ausgesucht, hier drei Buchvorstellungen:



Hakan Nesser:
Das zweite Leben des Herrn Roos
Krimi

Ante Valdemar Roos ist der Prototyp des Langweilers: grau, unauffällig, in zweiter Ehe mit Alice verheiratet. Roos ist unzufrieden mit sich, dem Leben, seiner Ehe, weiß aber keinen Ausweg. Doch eines Tages geschieht ein kleines Wunder – er gewinnt im Toto, das er seit dem Tod seines Vaters spielt. Anstatt seine Freude groß hinauszuposaunen, beginnt er ein Doppelleben in einem abgelegenen Häuschen im Wald. Dort macht er bald eine neue Bekanntschaft, die er in seinem ersten Leben so nie für möglich gehalten hätte. Roos freundet sich mit einem jungen Mädchen an, das aus einem Heim für junge Drogenabhängige ausgerissen ist und nun verzweifelt eine Zuflucht sucht.

Auch für unsere jüngeren Leser gibt es natürlich wieder eine große Auswahl an neuen Sach- und Lesebüchern.

Alle **Vorschul- und Grundschulkinder** sind auch dieses Jahr wieder zum **Adventsbasteln** eingeladen. Es findet am **Mittwoch, 30. November, um 16.00 Uhr** im Pfarrsaal statt.

Öffnungszeiten unserer Bücherei:

Sonntags jeweils nach dem Gottesdienst für eine Stunde und mittwochs von 15 bis 17 Uhr (außer in den Ferien).



Heribert Schwan:
Die Frau an seiner Seite
Biografie über Hannelore Kohl

Was verbarg Hannelore Kohl hinter ihrem versteinerten Lächeln? Was hatte es mit ihrer Lichtallergie auf sich? 10 Jahre nach ihrem tragischen Tod deckt Heribert Schwan auf, wie Hannelore Kohl lebte und wie sie starb. Er stand bis 2 Tage vor ihrem Selbstmord in engem Kontakt zu Hannelore Kohl und führte seither ausführliche Gespräche mit den engsten Freundinnen und Vertrauten. Aus dieser Fülle an Insider-Wissen zeichnet er das einfühlsame, aber auch erschütternde Porträt einer einsamen Frau.



Lucinda Riley:
Das Orchideenhaus
Familien-Saga, Nr.1 Bestseller

Nach einem schweren Schicksalsschlag kehrt Julia Forrester in ihre alte Heimat Norfolk zurück, wo sie im Orchideenhaus von Wharton Park als Kind viele glückliche Stunden verbrachte. Der Besitzer von Wharton Park, Kit Crawford, überreicht ihr ein altes Tagebuch, das bei den Renovierungsarbeiten gefunden wurde und womöglich Julias Großmutter gehörte. Mit dem Tagebuch drängt sich ein jahrelang gehütetes Familiengeheimnis ans Licht, ein Geheimnis, das auch Julias Leben komplett verändern wird.

Barbara Lipp

Neues von der Jugend

Foto: Felix Fischer

Der Sommer war wieder voller Aktionen. Der DVD-Abend, Ausflug in den Freizeitpark und unsere Beachparty im Clubraum waren ein voller Erfolg. Abgeschlossen wurde das Ganze mit unserem Highlight, dem Zeltlager, das mit 87 Kindern und 23 Leitern wieder sehr gut besucht worden ist. Hierbei war das Motto „Reise um die Welt“. Wir besuchten unter anderem Länder wie Panama und China und lernten deren Kulturen kennen. Alle Beteiligten hatten großen Spaß. *Oben ein Bild aus unserem Gottesdienst mit Pfarrer Dariusz Cwik.*



Neue Pfarrjugendleiter

Bei unserer Jahreshauptversammlung im September wurden die neuen PJJ's (der Vorstand der Pfarrjugend) gewählt. Diese sind Felix Schäbler, Johanna Dünkel und Steffen Saueracker (von links nach rechts).

weihnachten 2011

Neue Jugendleiter

Wir freuen uns außerdem, dass unsere junge Runde zahlreichen Zuwachs bekommen hat. Neu in der Jugendleiterrunde befinden sich jetzt Johannes Schanzer, Jannik Michelfeit, Julian Huter, Lukas Wohlfart, Ioannis Kaltenstadler, Marcel Endres, Jana Dornberger, Hannah Schwärzer, Rebecca Langer, Rebecca Siemer und Luisa Bader.

Quatemberessen

Wir bedanken uns für die rege Beteiligung beim Quatemberessen. Die Erlöse in Höhe von €260 kommen der sozialtherapeutischen Wohngemeinschaft Berscheba zugute. Diese unterstützt 11 psychisch kranke Frauen, die durch den Großbrand Anfang September sämtliches Hab und Gut verloren haben. Sie werden nun zusätzlich betreut, um diese Geschehnisse zu verarbeiten.

Sternsingertermine

An Dreikönig sammeln unsere Sternsingerkinder wieder fleißig Geld. Hierbei freuen wir uns über jegliche Beteiligung. Die Sternsingertermine finden am 3., 10., 17. u. 31. Dezember jeweils um 11 Uhr im Gruppenraum (unterhalb der Bücherei) statt. *Chr. Bauersfeld u. D. Wegmann*



Pfarrausflug der Pfarrei Zur Heiligen Familie

Am Samstag, um 7.30 Uhr ging es mit Roland Endres am Steuer des Busses, der schon lange Jahre für die Pfarrei die jährlichen Pfarrausflüge möglich macht, los. Sabine Krämer, unsere Gemeindereferentin hat den Reisesegen für unsere Fahrt von „oben“ erbeten. Auch für gutes Wetter hat sie, wie sie sagte, den Beistand ebenso versucht zu erbitten – leider war die „Leitung“ immer besetzt.

Auf der Fahrt in Richtung Rhön zogen schwarze Wolken mit ergiebigem Regen auf. Das dämpfte zunächst ein wenig die Stimmung im Bus. Aber wir waren gut vorbereitet mit Regenschirmen, festen Schuhen und wind- und wetterfester Kleidung. Gegen 9 Uhr war die Thüringer Hütte erreicht bei 3 Grad plus und ganz leicht überzuckerten Wiesen. Frau Then, unsere Führerin, erwartete uns bereits; sie ist eine von 20 ehrenamtlich tätigen Betreuerinnen und Führerinnen des Franziskusweges, der an einer Kapelle nahe der Thüringer Hütte seinen Anfang und sein Ende findet.

Es war kalt und stürmisch; der Regen hatte aufgehört, der Wind jagte die Wolken und schüttelte die Blätter von den Bäumen. Ab

und zu brach die Sonne durch und brachte die bunt gefärbten Bäume zum Leuchten.

Der Rundweg wurde mit seinen 17 Stationen an die landschaftlichen Gegebenheiten der Hochrhön angepasst – mit den 10 Strophen des Sonnengesanges, in Kunstobjekte und Skulpturen umgesetzt. Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte der Holzbildhauerschule Bischofsheim und auch andere Künstler haben die einzelnen Stationen gestaltet.

Am Lebensweg mit 7 Lesestationen verweilten wir und lauschten den vorgetragenen Texten zu den einzelnen Bildern und Kunstwerken.

Nach etwa zweieinhalb Stunden kamen wir wieder bei der Kapelle – unserem Ausgangspunkt – an. Der Andachtsraum lud noch einmal zum Innehalten und kurzer Meditation ein. Hier wurde eine Symbiose von herrlicher Natur, guten Gedanken und menschlicher Arbeit geschaffen, ganz im Geiste des Hl. Franziskus.

Etwas durchgefroren, aber tief beeindruckt, freuten wir uns auf das in der Thüringer Hütte bestellte Essen.



Da wir zeitlich früh dran waren, konnte noch ein Abstecher nach Ostheim v.d.Rhön eingelegt werden. Dort besichtigten wir die sehr gut erhaltene Kirchenburg – sie gilt als besterhaltene Kirchenburg Deutschlands mit ihren mittelalterlichen Gaden. Die Kirche St. Michael ist eine der ersten nach der Reformation erbaute Predigerkirche in Mitteldeutschland. Der im Renaissancestil erbaute Haupteingang lud uns ein, sie zu besichtigen; wir sahen neben dem Tonnengewölbe die doppelten Emporen. „Sing mit mir ein Halleluja“ haben die stimmbegabten Damen angestimmt und alle sangen spontan mit.

Anschließend verließen wir das Städtchen Ostheim v.d. Rhön und fuhren nach Bischofsheim a.d. Rhön weiter. Bischofsheim liegt zu Füßen des Kreuzbergs. Ein kurzer Rundgang führte uns zum Marktplatz mit Besuch der russischorthodoxen Kirche, die vor 13 Jahren für die wachsende Zahl der inzwischen ca. 300 russischorthodoxen Christen erbaut wurde. Anschließend zog uns der Kaffeeduft in ein nahes Cafe. Einige gingen weiter bis zur kath. Pfarrkirche, in die wir aber nur kurz hineingehen konnten, weil schon ein Kinderbibeltag mit vielen Kindern aller Altersstufen vorbereitet wurde.

Unser nächstes Ziel war der heilige Berg der Franken, der „Kreuzberg“. Eine kleine Gruppe stieg auf dem halben Weg zum Kreuzberg aus und pilgerte ca. 1 Stunde hinauf zum Kloster Kreuzberg. Alle konnten die Wallfahrtskirche, sowie das neu errichtete Bruder-Franz-Haus besichtigen. Sehr interessant war die eindrucksvoll gestaltete Ausstellung „Franz von Assisi und Gottes Schöpfung“.

Natürlich durfte zum Abschluss auch der Besuch der Brauerei-Gaststätte nicht fehlen. Leider waren die Räumlichkeiten sehr gut besucht, um nicht zu sagen – recht voll. Das hausgebraute Klosterbier und eine kleine Brotzeit wollten wir aber unbedingt genießen, was auch nach längerem Warten doch noch gelang.

Zufrieden und beglückt strebten wir bergab zum Bus. Zwischenzeitlich hatte es wieder leicht zu regnen begonnen. Aber wir saßen ja dann im Trockenen auf unserem Heimweg. Sicher sind wir dann – Gott sei Dank – wieder an unserer Pfarrkirche Zur Heiligen Familie in Heidingsfeld angekommen.

Ein herzlicher Dank gilt allen Organisatoren, insbesondere Klaus und Edelgard König, die alles gut geplant und uns einen wunderschönen Tag beschieden haben.

Wer Näheres über den Franziskusweg wissen möchte, kann sich im Internet unter www.franziskusweg.de informieren oder man wendet sich an das Diözesanbüro Bad Neustadt a.d.Saale Tel. 09771-8038. Gertraud Skriwan

Liebe Seniorinnen und Senioren

der Pfarrgemeinde Zur Heiligen Familie!

Seit 25 Jahren besuche ich den Seniorenkreis Zur Heiligen Familie. Heute möchte ich Ihnen einen kurzen Einblick in unsere Seniorennachmittage geben.

Wir beginnen jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat um 14.30 Uhr mit einer kurzen Andacht in der Werktagskapelle. Selbstverständlich entscheidet jeder Besucher unseres Kreises selbst, ob er daran teilnehmen möchte. Danach, ca. 15 Uhr, geht es in den Pfarrsaal, wo uns schon guter Kaffeeduft entgegen kommt. Mit einer seniorenrechtlichen Gymnastik fängt der Nachmittag an, bevor wir an den liebevoll gedeckten Tischen Kaffee und Kuchen genießen.

Unsere Seniorennachmittage werden mit abwechslungsreichen Themen von unserer Seniorenkreisleiterin Frau Edelgard König gestaltet. Sehr beliebt ist Liedersingen, begleitet von Frau König auf der Gitarre. Oft gibt es Gedächtnistraining, was wir alle sehr begrüßen. Wir erraten z.B. Orte und Gewässer unserer Heimat und noch viele Themen mehr. Erwähnen möchte ich unser Sommerfest, die Geburtstagsfeier, das Erntedankfest, unser Totengedenken im November und den Besinnungstag. Der Besuch des Nikolaus mit seinem Wissen über uns Senioren und einem Sack voll kleiner Geschenke fehlt auch nicht. Zum Jahreschluss steht noch eine besinnliche Weihnachtsfeier in unserem Kalender. Im Februar



folgt die Faschingsfeier mit lustigen Einfällen; z.B. hatten wir eine super originelle Hutmodenschau mit den neuesten Modellen. In unserem Seniorenkreis ist immer für Unterhaltung gesorgt.

Interessierte Damen und Herren sind bei uns herzlich willkommen. Ich bin sicher, dass sie sich bei uns wohlfühlen werden. Frau König und ihr Team nehmen immer Rücksicht auf unsere Wünsche.

Ganz besonders freuen wir uns, wenn unser Herr Pfarrer Dariusz Cwik für uns Senioren Zur Heiligen Familie eine Eucharistiefeier zelebriert und anschließend zu einem Tässchen Kaffee kommt.

Ich grüße Sie recht herzlich und schließe mit einem Wahlspruch:

„Lieber Gott, ich bin jederzeit bereit,
aber lass mir bitte noch ein bisschen Zeit.“

Charlotte Götzner

**Unser Programm finden Sie immer auf der
Gottesdienstordnung und im Schaukasten
vor der Kirche.**

Das Jahr 2011 neigt sich dem Ende zu.

Die Kirchenverwaltung schaut auf die gelungene Flachdachsanierung zurück und bedankt sich bei allen ehrenamtlich tätigen Helferinnen, Helfern und den Spendern, die im Laufe der Sanierungsarbeiten unser Vorhaben unterstützt haben.

Wir freuen uns, dass wir die Planung, die uns viel Zeit und Energie gekostet hat, so gut abgeschlossen haben.

In diesem Jahr haben wieder viele Mitglieder unserer Pfarrgemeinde ihr Kirchgeld



pünktlich überwiesen. Dafür sagen wir herzlichen Dank und versichern, dass diese Gelder für unsere Gemeinde vor Ort verwendet werden.

Wir freuen uns, wenn sie uns weiterhin finanziell unterstützen und hoffen auch zukünftig auf Ihre Mitarbeit, Ihr Mittun und Mitdenken. Diese Gaben sind uns herzlich willkommen. Denn nur dann können wir Gemeinde sein!

Hilmar Lipp, Kirchenpfleger

An advertisement for 'Guido Linse Metzgerei + Partyservice'. The name 'Guido Linse' is written in a stylized, slanted font. Below it, 'Metzgerei + Partyservice' is written in a bold, blocky font. To the right is a cartoon illustration of a pig lying on its back with its paws up. Below the text, the opening hours are listed: 'Mittwoch, Donnerstag und Freitag 7.00 - 18.00 Uhr' and 'Samstag 7.00 - 13.00 Uhr'. At the bottom, the address and phone number are given: '97084 Würzburg-Heldingsfeld · Lehmgrubenweg 4 · Tel.: (09 31) 6 59 04'.

Guido Linse Metzgerei + Partyservice

Mittwoch, Donnerstag und Freitag 7.00 – 18.00 Uhr
Samstag 7.00 – 13.00 Uhr

97084 Würzburg-Heldingsfeld · Lehmgrubenweg 4 · Tel.: (09 31) 6 59 04

Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin...

Städtetour des Frauenkreises



Das verlängerte Wochenende – 30.9. bis 3.10. 2011 – bot sich an, in diesem Jahr nach Berlin zu fahren.

Um 7.30 Uhr ging's mit dem ICE los und mittags erreichten wir bei strahlendem Sonnenschein das Paul Löbe-Haus im Reichstag (Bundestag), wo wir mit Paul Lehrieder MdB,



zusammen mit Gästen aus Altertheim, eine angeregte Diskussion führen durften. Ein Foto noch – dann ging es in den Plenarsaal, um für eine Stunde der laufenden Sitzung beizuwohnen. Der Gang durch die Glaskuppel verschaffte uns einen ersten Rundblick über diese grandiose Stadt. Gegen Abend bezogen wir das Hotel im Stadtteil Charlottenburg und machten uns am Abend nochmal auf den Weg in die Innenstadt zum Abendessen im „Blauen Flug“, den wir noch öfter aufsuchen sollten.

Bei einer dreistündigen Stadtführung, ausgehend vom Roten Rathaus am Alexanderplatz über das Nikolaiviertel, an der Spree entlang, Unter den Linden zum Brandenburger Tor, Potsdamer Platz mit Ziel Checkpoint Charlie konnten wir die wichtigsten Gebäude der Stadt und ihre Geschichte kennen lernen. Auch am Nachmittag machten wir uns auf Erkundungstour und der Abend klang aus mit einer Filmschau am Spreeufer über die Geschichte des Reichstags zum Gedenken an den 3. Oktober.

Der Sonntag begann mit Schloss Charlottenburg und dem weiträumigen Park. Von dort ging's per Schiff auf der Spree durch die Stadt mit den bekannten Bauten, der Museumsinsel und Vielem mehr. Abends war ein Besuch im Friedrichstadtpalast angesagt. Wir

waren beeindruckt von der fantastischen Show! Das musste noch mit ein paar Cocktails zum Abschied gefeiert werden.

Am 3. Oktober – schon recht früh – konnten wir endlich Einlass auf den Fernsehturm bekommen und Berlin von oben betrachten. (Die Menschenmassen in diesen Tagen waren enorm und jeder wollte natürlich auf den Turm, sodass an den beiden ersten Tagen die Schlange endlos war!) Nach einem Besuch im „Tränenpalast“ mit einer bewegenden Dauerausstellung über die schrecklichen Zustände am Grenzübergang Friedrichstraße und einem stillen Gedenken in der Gedächtniskirche mussten wir so langsam an unsere Heimreise denken. Aber ein Abstecher ins Kaffee Kranzler war schon noch drin!

Mit vielen Eindrücken beschenkt, etwas müde aber trotzdem recht fröhlich, fuhrten wir durch die Nacht dem Städtle entgegen...

Ein besonderer Dank gilt allen, die dazu beigetragen haben, dass diese Reise wieder so gut verlaufen ist, besonders auch Burgi, die uns im Zug mit einer deftigen Käsebrozeit aus dem Allgäu verwöhnte, und Edel, die dafür sorgte, dass sich keiner in der großen Stadt verlaufen konnte! – Wir freuen uns schon auf die nächste Reise... *Heidi Kiesel*

Weihnachten – Fest zwischen Traum und Alptraum

Gedanken zur Magie des Weihnachtsfestes

Obwohl einige Zeitgenossen die These vertreten, Weihnachten käme immer so plötzlich, taucht pünktlich zum 1. September das Weihnachtsgebäck in den Supermarktregalen auf und damit weiß es dann wieder jeder: Auch in diesem Jahr führt kein Weg an Weihnachten vorbei!

Ob für Sie, liebe Leserinnen und Leser, das Fest eher ein Traum oder ein Alptraum ist, das können nur Sie alleine wissen, aber es scheint mir doch eine spannende Frage zu sein, was denn eigentlich die 'Magie des Weihnachtsfestes' ausmacht und so will ich darauf eine Antwort versuchen.

Weihnachten verbindet Menschen, sei es in Vorfreude oder Ablehnung:

Auch bei denen, die nicht religiös sind, hat Weihnachten eine besondere Stellung im Jahr. Das liegt wohl zum Teil daran, dass dieses Fest eines der wenigen gemeinsamen Rituale ist, die unsere Gesellschaft noch hat. Weihnachten verbindet sogar über dieses Land hinaus die 'christliche', die westliche Welt. So sichern sich die Menschen zu, dass sie an diesen Ort und zu diesem Kulturkreis gehören.

Gleichzeitig weist das Fest über diesen Kreis hinaus: Der religiöse Sinn ist – salopp gesagt – 'den Draht nach oben zu polieren',

also die Verbindung zum Göttlichen zu erneuern oder zu verstärken.

Ob und wie der Einzelne Weihnachten feiert, ist in unserer Gesellschaft grundsätzlich jedem selbst überlassen, aber es ist unbestritten, dass dieses Fest noch die meisten Elemente eines frühzeitig religiösen Brauches hat. So gibt es sowohl Handlungen, die jeder für sich begeht (schenken, Geschenke empfangen, beten) als auch Rituale, die nur in der Gemeinschaft sinnvoll sind (Gottesdienst, gemeinsam Essen).

Nicht ohne Bedeutung ist dabei, dass Frauen die meisten Weihnachtsbräuche in den Familien pflegen: den Raum schmücken, backen, kochen, basteln... Und so leiden Frauen auch mehr unter dem Weihnachtsstress als Männer. Ob und wie Weihnachten gefeiert würde, wenn alleine die Männer dafür verantwortlich wären, ist eine völlig offene Frage, während das Fest wohl ziemlich ähnlich abliefe, wenn sämtliche Männer in den Weihnachtsstreik träten.

Die Bedeutung des Festes für den Einzelnen und die Sehnsucht, die sich mit Weihnachten verbindet, hat verschiedene Wurzeln:

Dieses Fest hat für die meisten Menschen eine so große Bedeutung, weil viele Lebensfragen und Lebensprobleme an die Ober-



Foto: Archiv

fläche kommen, die während des Jahres unterschwellig rumoren. An Weihnachten erweist es sich, wie stabil Beziehungen in der Familie und im Freundeskreis sind und wie jede und jeder mit eventuellen Spannungen umgeht.

Weihnachten muss man sich entscheiden, unter welchem Baum man sitzen will! An diesen Tagen klärt sich – jedenfalls vermeintlich –, welchen Menschen ich nahe bin, nahe sein will und nahe sein kann.

Da ist aber auch die Sehnsucht nach dem Fest der Kindheit, das verbunden ist mit dem Verlangen nach Überraschung und Freude. Es ist die Sehnsucht nach den Glanzpunkten der eigenen Lebensgeschichte. Denn das Gefühl, geliebt zu werden, verstanden und geborgen zu sein, sucht jeder Mensch im Leben immer wieder. Weihnachten kann daran erinnern, dass man dieses Gefühl tatsächlich erleben kann, wenn wenigstens ein

Fest der Kindheit eine Ahnung davon gegeben hat.

Ob bewusst oder unbewusst, es besteht an Weihnachten in uns der Wunsch nach Nähe und Wärme in der dunklen und kalten Jahreszeit, verbunden mit dem Bedürfnis, der dahin eilenden Zeit einen Rhythmus zu geben. So haben unsere Vorfahren in der längsten Nacht des Jahres ein Lichtfest gefeiert, lange bevor der 25. Dezember als Geburtstag Christi festgelegt worden war.

Auch in einer Zeit der massiven Kirchenaustritte ist der religiöse Gehalt des Weihnachtsfestes von großer Bedeutung. Schließlich lebt in den Menschen die Sehnsucht nach einem Erlöser, dem Retter der Welt. Deshalb bekräftigt das Fest auch die christliche Botschaft: Weil Gott ein Mensch wurde, der die Menschen angenommen hat, könnt Ihr Euch in der Welt angenommen fühlen.

Gemeindereferentin Sabine Krämer

„Eine dreifache Schnur reißt

Segnungsgottesdienst für Ehejubilare



Segnung der Jubilare durch Pfarrer Cwik und Pfarrer Kornes.



Das Ehepaar Heurich dankt im Gebet.

Bereits zum 4. Mal hatten wir die Ehejubilare zu einem Dank- und Segnungsgottesdienst eingeladen, der in diesem Jahr am 9. Oktober in der Pfarrkirche Zur Heiligen Familie stattfand – bewusst nicht in einer gesonderten Feier, sondern im Sonntagsgottesdienst der Gemeinde. Angefangen von den Silberpaaren waren alle Eheleute angeschrieben worden, die 2011 ein rundes oder halbrundes Ehejubiläum begehen, und viele waren der Einladung gefolgt – durchaus auch solche Paare, die nicht zum Kern der Gottesdienstgemeinde gehören. „Schön, dass

Sie uns gedacht haben!“ – „So lange zusammen bleiben zu dürfen, ist ein Geschenk. Wir haben allen Grund danke zu sagen.“ – Solche Äußerungen waren immer wieder zu hören.

Zentrales Element der Feier war die Segnung der Paare durch Pfarrer Cwik und Pfarrer Kornes, der mehr als 20 Jahre lang Pfarrer der Laurentiusgemeinde war und in dieser Zeit eine ganze Reihe unserer Jubilare getraut hat. Nacheinander traten die Paare vor den Altar, legten wie am Tag der Hochzeit die Hände ineinander, der Priester umschlang sie mit der

nicht so leicht...“ (Koh 4, 12)



Fotos: Sabine Krämer

Empfang im Pfarrsaal.

Stola und sprach jedem Paar persönlich den Segen Gottes zu. Ein bewegender Moment – da flossen mitunter auch Tränen, Tränen der Rührung, der dankbaren Erinnerung und der Hoffnung, dass man noch lange zusammenbleiben darf. Und es waren längst nicht nur die „Jubelpaare“, die nach vorne traten... Segen tut gut. Er bestärkt uns in der Gewissheit, dass wir als Eheleute nicht alleine unterwegs sind, sondern dass da ein Dritter mit im Bunde ist, der uns begleitet und trägt durch die Höhen und Tiefen des gemeinsamen Lebens.

Im Anschluss an den Gottesdienst hatte der Männerkreis im Pfarrsaal einen Empfang vorbereitet, der feierliche Ernst des Gottesdienstes machte lebhafter, fröhlicher Begegnung Platz, Erinnerungen wurden ausgetauscht, nach dem „ältesten“ Jubelpaar gesucht... Ein Fest – nicht nur für die Jubelpaare, sondern für die ganze Gemeinde! Auch Pfarrer Kornes hat es gefallen und er freut sich bereits auf den „Jubelgottesdienst“ im nächsten Jahr.

Gabriele Ernst

Neues von der Kita

Erntedank – Suppentag

Im September starteten wir mit rund 80 Kindern in ein neues Kita-Jahr. Als erste Aktion konnten wir im Familiengottesdienst zum Erntedank-Fest mitwirken. Die Geschichte vom „Brot des Glücks“ mag vielleicht den Einen oder Anderen zum Nachdenken angeregt haben.

Traditionell kochen dann aus den Erntegaben fleißige Eltern verschiedene Suppen, die in den Gruppen gemeinsam mit den Eltern verzehrt werden. Es hat allen sehr lecker gemundet! Das Wort „Suppenkaspar“ ist für unsere Kinder echt ein Fremdwort! :-)

St. Martin

Schnell schließt sich dann auch schon der Martinzug an. Am 14. November 2011 um 17.00 Uhr das Martinsspiel in der Kirche – anschließend wird singend durch die nächtlichen Straßen in der Lehmgrubensiedlung gezogen. Ganz besonders stolz waren die Kinder auf die schönen Fledermaus-Laternen, die die fleißigen Papas gebastelt haben. Schön ist es auch immer wieder, viele altbekannte Gesichter zu sehen. Nicht nur Kita – Kinder laufen mit. Der Spendenerlös, den wir durch Glühwein, Punsch und Gebäck erzielen, kommt in diesem Jahr dem Kindergarten St. Hildegard zugute. Hier wurde ja durch einen Großbrand sehr viel zerstört.

Advent – Weihnachten

In dieser Zeit wollen wir die Kinder einstimmen auf die Geburt des Herrn. Der ganze Tagesablauf in den Gruppen richtet sich auf die vorweihnachtliche Zeit ein. Die Räume wer-



kita

Foto: Armin Lipp

den geschmückt und es gibt jeden Tag eine „Advents-Stunde“ wo wir gemeinsam Weihnachtslieder singen und Geschichten hören. Auch unsere Kleinsten – die Käfer – werden so auf Weihnachten eingestimmt. Der Höhepunkt dieser Zeit sind dann die vorweihnachtlichen Feiern in den Gruppen. Die Kindergartenkinder spielen den Eltern ein weihnachtliches Stück vor. Auch der Seniorenkreis wird jedes Jahr von uns besucht und nicht nur die Kinder freuen sich auf diesen Auftritt!

Anmeldung

Falls Sie für Ihr Kind einen Platz in unserer Kita haben möchten, können Sie Ihr Kind gerne bei uns anmelden.

Fragen Sie rechtzeitig bei uns nach. Gerade in der Kleinkindgruppe ist der Bedarf erfahrungsgemäß sehr hoch.

Bitte bedenken Sie, dass wir in erster Linie für die Kinder da sind – also nicht einfach spontan vorbeikommen!

Kontaktieren Sie uns bitte, um einen Termin zu vereinbaren. Das geht entweder telefonisch unter: (09 31)6 46 88 (meist ist da der Anrufbeantworter dran) oder per E-Mail unter: zur-heiligen-familie.wuerzburg@kita-unterfranken.de

*Ihr Team von der Kindertagesstätte
„Zur Heiligen Familie“*